

Grundsatzfrage: Geld in guten Unterricht investieren?

Beitrag von „Silicium“ vom 3. Oktober 2011 14:55

Zitat von Ben78

Ich wohne direkt an der Schweizer Grenze, 500 Meter weiter bekommt ein Lehrer das doppelte von den "normalen" deutschen Bezügen.

Verdienen Lehrer da wirklich so viel mehr, oder gleichen die generell höheren Lebenshaltungskosten in der Schweiz vielleicht das Gehalt auf das deutsche Niveau an? Lehrer sind aus meiner Sicht in jedem Land sehr unterbezahlt, wie für soziale Berufe typisch.

Zitat von Ben78

Und das ein-/e PrimarschullehrerIn weniger Geld erhält als ein-/e SekundarlehrerIn erstaunt immer wieder beim abendlichen Wein.

Primarlehrer sollten mehr verdienen? Ja, auf jeden Fall. Jetziges Gehalt ist unter dem Niveau nicht studierter Facharbeiter.

Primarlehrer sollten so viel verdienen wie Gymnasiallehrer? Nein. Ich finde es schon gerechtfertigt, wenn die höhere Qualifikation sich in höherem Gehalt niederschlägt. Ich gehe davon aus, dass ein Großteil der Primarlehrkräfte an einem universitären Physik / Mathe Studium intellektuell scheitern würde. Dies legitimiert aus meiner Sicht eine bessere Bezahlung. Wenn die höhere Qualifikation nicht als Maßstab dienen sollte, dann müssten sich Primarlehrkräfte im Gegenzug die Forderung nach gleichem Gehalt, vorgetragen von Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen, gefallen lassen. Denn genausowenig wie man sagen kann, die Arbeit eines Gymnasiallehrers sei wichtiger als die eines Primarlehrers, kann man sagen, dass die Arbeit einer Kindergärtnerin weniger wichtig sei als die eines Primarlehrers. Wichtig sind alle! Der Unterschied liegt lediglich in der Komplexität der zu vermittelnden Materie ("Schuhe zu binden" im Kindergarten versus "Quantenphysik in Sek. 2"), die sich in unterschiedlichen intellektuellen Anforderungen an die Lehrkraft niederschlägt, unterschiedlich schwierige Ausbildungswege zur Folge hat, und demnach unterschiedlich vergütet werden sollte (und ja auch wird). Ich bitte um moderate Entrüstung.